

Landkauf und Sanierung der Reithalle

Am nächsten Mittwoch versammelt sich der Weitere Gemeinderat zu seiner letzten Sitzung der Ende April ablaufenden Legislaturperiode. Es liegen folgende Geschäfte zur Behandlung vor: Validierung der Gemeindewahlen, Anzug betr. Verwaltungsreform, Umbau und Sanierung der Reithalle und Kauf einer Landparzelle im Wenkenhof, Anzug betr. Mitbestimmung der Nachbarschaft bei Bauausnahmebewilligungen, Ausrichtung von Beiträgen an die Sanierung städtebaulich wertvoller Bauten, Jubiläumsgeschenke an Beamte und Angestellte der Gemeinde.

Neben den Gebäuden und den Gartenanlagen prägen in erster Linie die grosszügigen Landflächen den heutigen Charakter des Wenkenhofs. Die Gesamtfläche beträgt 128 18,5 m². Davon besitzen Riehen 45 191,5 m² oder 35,3 Prozent, die Einwohnergemeinde der Stadt Basel 29 635 m² oder 23,1 Prozent und die Alexander Clavel-Stiftung 53 353,5 m² oder 41,6 Prozent.

Die Gärtnerequipe der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren mit Erfolg bemüht, den ursprünglichen Charakter des Riehen gehörenden Teils der Anlage zu erhalten. 1975 kaufte die Gemeinde die der Einwohnergemeinde der Stadt Basel gehörende Eckparzelle Bettinger-/Hackbergstrasse um so eine Ueberbauung und damit die Zerstörung der Grosszügigkeit der Anlage zu verhindern. Das Dressurviereck für die Reiter wurde wieder in Ordnung gebracht und ein spezieller Zugang für Pferde wurde angelegt. Die Renovation des Treillage-Pavillons ist im Gange.

Nächste Aufgabe: Renovation der Reithalle

In absehbarer Zeit will man die Steinfiguren im Park, die Witterungsschäden aufweisen, erneuern. Vorher soll aber die Reithalle umgebaut werden. Dazu hat der Weitere Gemeinderat im Dezember 1976 einen Projektierungskredit von 83 000 Franken bewilligt. Nun liegt das definitive Projekt vor, und der Weitere Gemeinderat soll für den Umbau und die Sanierung der Reithalle im Wenkenhof einen Kredit von 2,43 Mio Franken bewilligen.

Das Bauprogramm sieht einen Anbau an der gegen den Hellring gelegenen Seite der Reithalle vor. Dieser enthält im Untergeschoss Toiletten und Umkleieräume für Hallen- und Finnenbahnbenützer (Vereine), die Mieterkeller, einen Schutzraum für Mieter und den Tankkeller.

Im Erdgeschoss ist ein Stuhl- und Gerätemagazin für die Reithalle sowie ein nur von aussen zugängliches Magazin für die Gemeindegärtner vorgesehen.

Reithalle und Seitenflügel

Nach dem Umbau wird die Reithalle vielfältigere Belegungsmöglichkeiten kultureller, sportlicher und geselliger Art ermöglichen als jetzt. Sie wird als Mehrzweckraum eine feste Bodenkonstruktion mit einem Mehrzweckbelag in Holz erhalten. Das Dach und die Aussenwände werden thermisch isoliert. In den Seitenflügel rechts des Hofes kommt das Foyer zu liegen, in dem in den bestehenbleibenden Stallungen Garderoben eingerichtet werden. Eine einzubauende Treppe erschliesst die im Keller des neuen Anbaus untergebrachten WC-Anlagen.

Die Halle selbst wird mit Tischen und Stühlen für 250 Personen ausgerüstet. Ferner müssen für die variable Benützung Bühnenelemente, Sportgeräte und Garderobengestelle angeschafft werden. Die Bühne und das daneben liegende Sitzungszimmer weisen Platz für 40 Personen auf.

Café mit Bedienung

In den gegen die Reitwiese gelegenen Seitenflügel kommen im Erdgeschoss das Café und ein Sitzungszimmer mit zusammen 60 Plätzen zu liegen. Im Innenhof gibt es Gartentische und -stühle für 40 Personen samt Sonnenschirmen.

Gemäss den Wünschen des Weiteren Gemeinderates wird das Café nicht in Selbstbedienungsförm geführt. Dadurch, dass es nicht nur gegen die Innenräume, sondern auch gegen den Park zu orientiert ist, wird die Parkanlage belebt.

Beleuchteter Zugang

Die dauernd belegten Räume werden mit einer Radiatorenheizung und die sporadisch belegten Räume (namentlich die Halle) mit einer Wärmeluftheizung ausgestattet. Die Heizungsleitungen und die bestehenden Elektroleitungen und sanitären Anlagen sind vollständig zu erneuern. Das Gebäude ist an die öffentliche Kanalisation anzuschliessen.

Am Hofgitter und an der Pflasterung des Innenhofes sind Unterhaltsarbeiten nötig. Der Zugang auf der Achse Bettingerstrasse-Villa Wenkenhof-Reithalle wird mit Parkleuchten ausgerüstet.

Landkauf im Wenkenhof

Nordöstlich der Reithalle zwischen Wenkenstrasse und Hellring liegt eine Parzelle von 25 393,5 m², die der Alexander Clavel-Stiftung gehört. Sie trägt mit ihrer Grösse und dem leicht ansteigenden Gelände wesentlich zum Charakter des ganzen Parkes bei. Das Areal liegt in der Bauzone 2a. Eine Ueberbauung ist nach Ansicht des Gemeinderates aber unbedingt zu vermeiden, damit der Wenkenpark in seiner Gänze erhalten wird.

Der erforderliche Aufwand für den Unterhalt der gesamten Anlagen, besonders des Neuen Wenken (Villa mit Garten) übersteigt langfristig gesehen die finanziellen Möglichkeiten der Alexander Clavel-Stiftung. Durch den Verkauf dieser Parzelle kann die Stiftung einen bisher ertragslosen Vermögenswert aktivieren und wird damit in die Lage versetzt, aus den zu erwartenden Kapitalerträgen auch in Zukunft den Stiftungszweck zu erfüllen.

Bereits im Riehener Richtplan hat die Gemeinde vorgesehen, das fragliche Gebiet der Grünzone zuzuweisen. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Weiteren Gemeinderat, dies in unmittelbarer Nachbarschaft zur Reithalle gelegene Parzelle, die der Bevölkerung zur Nutzung als Naherholungszone dienen kann, zum Preise von 4570 830 Franken zu erwerben. Als Kaufpreis hat die kantonale Bewertungskommission auf Grund ihrer Abklärungen für das in der Bauzone 2a mit Baumschutz und speziellen Bauvorschriften liegende Areal einen Preis von Fr. 180.- pro m² ermittelt. J.



Das der Alexander Cavel-Stiftung gehörende Randgebiet des Wenkenhofparkes (Bildhintergrund) soll von der Gemeinde gekauft und später von der Bauzone in die Grünzone eingewiesen werden.